

Südkurier, 4.2.2011 Donaueschingen

## Katzensitter-Verein startet fulminant

🗨️ Donaueschingen – In Donaueschingen gibt es seit gestern Abend eine eigene regionale Gruppe, in der sich Katzenhalter gegenseitig mit Katzensitter-Diensten helfen. Der Andrang zur Gründung war groß, der vorgesehene Saal im Bräustüble platzte förmlich aus allen Nähten, es kamen an die 50 Katzenfans. Die Leitung hat die Donaueschingerin Sigrid Resch übernommen. Der Bedarf für eine Stadt wie Donaueschingen mit zirka 2500 Katzen sei also gegeben, freute sich die Neurentnerin und ehemalige Buchhalterin Resch.



Großes Interesse: Nahezu 50 Katzenhalter aus dem Raum Donaueschingen kamen gestern Abend zur Gründung der ersten Katzensitter-Vereinigung in der Gegend. Bild: Dorer

Marianne Hehr vom Hauptverein kam eigens aus Ludwigsburg nach Donaueschingen, um die Aufgaben des gemeinnützigen Vereins zu erläutern. Sie berichtete zunächst über die Hauptaufgabe, der gegenseitigen Hilfestellung, dem so genannten Katzensitting. Untereinander soll zudem einen reger Austausch zum Thema Katze und alles was dazu gehört stattfinden. Der erste Stammtisch wurde dann auch gleich für den Donnerstag 10. März, im Bräustüble festgelegt.

Gerade zur Sommerzeit stellen sich viele Katzenhalter die Frage: Was wird aus dem Haustier, wenn der Dosenöffner seine Koffer packt? Mit Hilfe des Catsitters kann der Stubentiger im gewohnten Zuhause verbleiben. Denn Katzenhalter wissen längst, die Samtpfoten sind auf ihr eigenes Zuhause fixiert. Sie also einfach in einen Katzentransporter zu stecken und zur Freundin zu bringen, funktioniert meist mehr schlecht als recht, erklärte Marianne Hehr. Die einfachste Lösung ist die beste Lösung und zwar für Mensch und Tier. Das Prinzip die Katze während der Abwesenheit des Halters im eigenen Zuhause zu belassen, ist ein wahres Erfolgskonzept, das vielerorts seit langem bestens funktioniert, ergänzt Hehr.

Neben dem vorrangigen Ziel, sich künftig bei der Katzenversorgung in Ferienzeiten zu helfen, hat sich der Verein noch andere Aufgaben gesetzt. Die Mitglieder wollen sich zum regelmäßigen Austausch treffen, Erfahrungen mit ihren Vierbeinern austauschen und die Geselligkeit unter gleich Gesinnten pflegen. Tipps und Anregungen zur Haltung und Ernährung der Vierbeiner soll es innerhalb der Vereinsstruktur ebenfalls gratis geben. Hierfür steht die Erfahrung der schon länger organisierten Mitglieder aus anderen Gruppen zur Verfügung.

Natürlich soll es bei den Zusammenkünften auch über die eine oder andere nette Anekdote aus dem Leben mit dem Stubentiger zu berichten geben.